Rudolf Steiner Schule Altona

Klimaschutzplan

Rudolf Steiner Schule

Altona

2024

Anschrift
Rudolf Steiner Schule Altona
Bleickenallee 1
22763 Hamburg

Telefon 040-410099-3
Fax 040-410099-50
E-Mail mail@waldorfschule-altona.de
Web www.waldorfschule-altona.de

Präambel

Warum wollen wir Klimaschule werden?

Wir, die Rudolf Steiner Schule Altona sehen uns mitverantwortlich für die globale Erwärmung, die daraus resultierende Klimakrise und den drohenden ökologischen Kollaps.

Wir wollen in unseren Unterricht verstärkt Themen des Klima- und Umweltschutzes einfließen lassen. Klimaschule zu werden ist uns eine Selbstverständlichkeit und in unseren Augen das Mindeste, was wir tun können, um für den Klimaschutz aktiv zu werden.

Die Ziele einer Klimaschule decken sich mit dem Selbstverständnis unserer Schule als Waldorfschule in weiten Teilen.

Seit Gründung der Waldorfschulbewegung vor gut hundert Jahren sind Themen wie Naturverbundenheit und –pflege ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Genannt seien hier das Forst- und Landwirtschaftspraktikum in der 7. und 9. Klasse sowie die Landbauepoche („Brot-und-Korn-Epoche“) in der 3. Klasse.

Ganz konkret geht es uns darum, unseren Ressourcenverbrauch und CO_2-Ausstoß deutlich zu verringern. Unser Ziel ist es, bis 2030 klimaneutral handeln und wirtschaften zu können.

Wir wollen alle Aspekte der Klimagerechtigkeit berücksichtigen. Uns motiviert das Wissen, als Schule eine Vorbildfunktion zu haben.

Die Klima-AG der Rudolf Steiner Schule Altona

**Die Präambel wurde 2020 von Schüler*innen der Rudolf Steiner Schule Altona formuliert*

Bestandsaufnahme

Seit Gründung unserer Schule werden alle baulichen und wirtschaftlichen Entscheidungen auch unter dem Gesichtspunkt der ökologischen Nachhaltigkeit getroffen.

So hat die Schule eine Brauchwasseranlage sowie eine Photovoltaik- und eine Solarthermie-Anlage und verwendet ökologische Farben und Baumaterialien.

Auch die an der Schule gelehrte Waldorfpädagogik ist darauf ausgerichtet, den Schüler*innen einen gesunden und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu vermitteln und ihnen begreiflich und erlebbar zu machen, wie Natur und Mensch eng miteinander verbunden sind.

Um dieses Kernziel der Waldorfpädagogik zu erreichen, ziehen sich naturbezogene Inhalte durch alle Klassenstufen. Genannt seien hier beispielhaft die wöchentlichen Naturerlebnis-Ausflüge in den ersten beiden Klassenstufen, die Bienenkunde in der 2. Klasse, die praktisch ausgerichtete Ackerbau-Epoche in der 3. Klasse, der Gartenbau-Unterricht in der 6. und 7. Klasse, das zweiwöchige Forstpraktikum in der 7. Klasse sowie das dreiwöchige Landbaupraktikum in der 9. Klasse.

Wie viele weitere Unterrichtsthemen haben auch die genannten Inhalte das Ziel, den Schüler*innen durch direktes Erleben und praktisches Begreifen die Hintergründe und Zusammenhänge der ökologischen Nahrungsmittel-Produktion sowie der nachhaltigen Forstwirtschaft und somit auch die Relevanz einer gesunden Ernährung nahezubringen. Dadurch stärken wir ihre Naturverbundenheit und ihr Verantwortungsgefühl für die sie umgebende Umwelt.

Auch in den höheren Klassenstufen werden im Geographie-, Biologie-, Chemie- und Physikunterricht sowie im Fach PGW die Themen Klimawandel und Klimaschutz, nachhaltige Energieerzeugung und die globalen Zusammenhänge der Wirtschaft behandelt. In Zukunft wollen wir die Bearbeitung dieser Themen noch weiter ausbauen und intensivieren.

In allen Klassenstufen wollen wir in den vielfältigen praktischen Kursen verstärkt auf die Vermeidung von Abfällen aufmerksam machen und Upcycling betreiben, wo dies möglich ist. Außerdem haben wir beschlossen, für die gesamte Schule pro Schuljahr zwei Umwelttage mit Naturschutzprojekten durchzuführen.

In den letzten Schuljahren hat sich im Zuge der verstärkten öffentlichen Wahrnehmung der Klimakrise in unserer Schülerschaft der dringende Wunsch gebildet, in der Schule und durch die Schule als Multiplikator einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dieser Impuls wurde von der gesamten Schulgemeinschaft aufgenommen und hat zur Bildung einer Klima-AG geführt, die einen Klimaschutzplan ausgearbeitet hat, mit dem unsere Schule durch das Gütesiegel als Klimaschule ausgezeichnet wurde.

Seit dem Schuljahr 2023/24 haben wir die Klima-AG zu einem Klima-Gremium umstrukturiert, das sich aus Schüler-Vertreter*innen der Klassen 9-13 und Eltern-Vertreter*innen aller Klassenstufen sowie delegierten Kolleg*innen zusammensetzt. Das Gremium trifft sich regelmäßig einmal im Quartal und bereitet jeweils vierteljährig stattfindende Aktionen, wie eine Kleidertauschbörse, einen Gartentag zur weiteren Begrünung und Pflege des Schulhofs und der Patenschafts-Beete, einen Klima-Gremiums Infostand mit Aktionen rund ums Thema Klimaschutz am Weihnachtsbasar und einen Flohmarkt vor. Außerdem entwickelt das Klima-Gremium den Klimaschutzplan weiter, treibt die Umsetzung der geplanten Maßnahmen voran und hat die Aufgabe als Multiplikator in die Klassen und in die gesamte Schule zu fungieren.

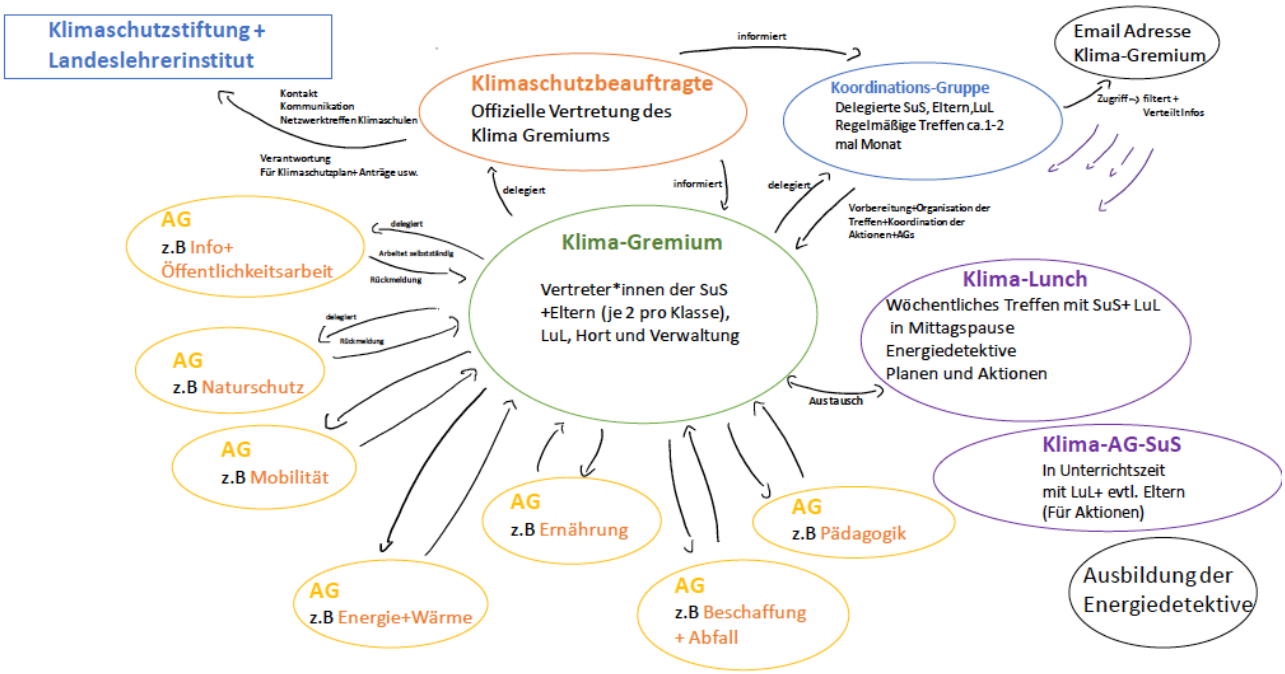


Abb. Organigramm des Klima-Gremiums

Um unser Ziel erreichen zu können, die CO_2-Emissionen unserer Schule vom Referenzwert von 98 Tonnen im Jahr 2017 weiter zu reduzieren, haben wir konkrete Maßnahmen in den Handlungsfeldern Wärme, Strom, Abfall, Mobilität, Beschaffung und Pädagogik geplant. Auch das Feld der Ernährung konnten wir seit dem letzten Schuljahr stärker in den Fokus nehmen, da wir seit dem Schuljahr 2023 eine Schulküche haben, in der biologische Vollwertkost ausgegeben wird. In die Planung der Essensversorgung an unserer Schule wurden verstärkt auch die Themen Nachhaltigkeit und Abfallreduktion einbezogen. So wird nur einmal in der Woche ein Gericht mit Fleisch angeboten und es gibt immer vegetarische Alternativen. Die Umsetzung einer nachhaltigen Pausenverpflegung außerhalb der Mittagsversorgung ist nach wie vor in Planung.

Zwei weitere Neuerungen im Schuljahr 2023/24 waren die konkrete Planung der Pflanzung eines Klimawaldes für die Schule und die konkrete Planung einer Erweiterung der Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach sowie einer Installation einer Wärmepumpe.

Für den Klimawald haben wir mit Hilfe der Arboretum Foundation eine Fläche auf dem Friedhof Diebsteich für einen sogenannten Tiny Forest gefunden und mit der Friedhofsverwaltung für die Fläche einen Nutzungsvertrag über 15 Jahre geschlossen. Die Gelder für dieses Projekt werden durch die Schüler*innen des Klima-Gremiums durch Spendensammel-Aktionen und einen Spendenlauf beschafft. Die Pflanzung ist für Oktober 2024 angesetzt.

Für die Erweiterung bzw. Erneuerung der Fotovoltaik-Anlage haben wir in einer Arbeitsgruppe mit Schülern, und der professionellen Unterstützung einer Schulmutter, einer Beraterin für energetische Sanierung und einem Schulvater, einem Energieberater, ein Konzept mit Kostenplan erstellt, das im Jahr 2025 umgesetzt werden soll.

Mit der neuen Anlage würden wir einen Autarkie-Grad von 45% für die Elektrizität erreichen.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person oder Gruppe. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO_2-Reduktion führen soll.

Ziele

Das Ziel des Klima-Gremiums ist es, bis 2050 zu 90% klimaneutral handeln und wirtschaften zu können.

In der Planungstabelle haben wir uns zunächst das konkretere Ziel der CO2-Einsparung um 60 % bis zum Jahr 2030 gesetzt. Die bis jetzt in der Planungstabelle aufgeführten Maßnahmen führen aber voraussichtlich bis zum Jahr 2028 zu einer CO2-Reduktion von 43 % und sind demnach nicht ausreichend, um unser Reduktionsziel zu erreichen. Demzufolge werden wir unsere begonnene Arbeit fortsetzen und weitere konkrete Maßnahmen finden müssen, um die CO2-Emissionen weiter reduzieren und kompensieren zu können. Die bestehenden, im letzten Jahr weiter konkretisierten Ideen dazu sind die Installation weiterer Photovoltaik-Module auf dem Gebäude, die Installation einer Wärmepumpe, um den Verbrauch durch die Gasheizung zu reduzieren und die CO2-Kompensation durch das Pflanzen von Bäumen und das Anlegen eines Klima-Waldes.
Der hinter unseren Plänen stehende Wunsch ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle Menschen unserer Schulgemeinschaft aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schüler*innen, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter*innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

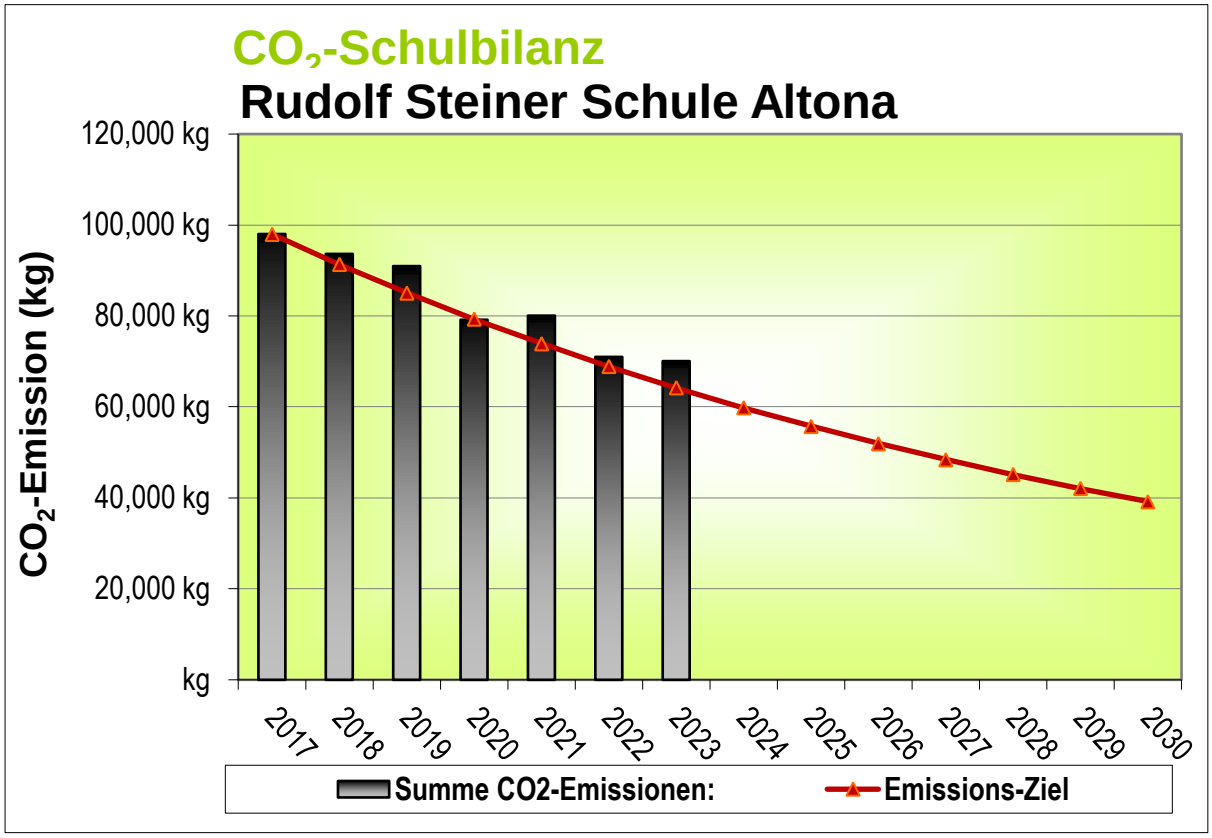
a) Ziele im pädagogischen Bereich

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen Klimawandel und Klimaschutz als Schwerpunkte in unser Curriculum aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig sein. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schüler*innen der Rudolf Steiner Schule Altona, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung und Umsetzung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen Menschen in unserer Schulgemeinschaft.

Vorrangiges Ziel ist es, das Thema in den Unterricht zu integrieren. Die Curricula aller Klassenstufen und Fächer sollen daraufhin untersucht, bewertet und entsprechend angepasst werden. Die bisherigen Aktivitäten sollen weitergeführt und ausgeweitet werden. Dafür wurden bereits mehrmals offene Pädagogische Konferenzen sowie Lehrerkonferenzen durchgeführt, um Ideen und konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu erarbeiten und neue Inhalte zu Klima- und Umweltthemen in den Fächern und Klassenstufen zu vereinbaren.

b) CO_2-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Rudolf Steiner Schule Altona, werden die CO_2-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich sieben Prozent reduzieren, und zwar von 98 Tonnen (2017) auf 39 Tonnen im Jahr 2030. Damit gehen wir über das Ziel des Hamburger Klimaplans hinaus und orientieren uns an den Zielen des Pariser Klimaabkommens von 2015. Durch weitere Maßnahmen und ggf. durch Kompensation verbleibender Emissionen streben wir bereits für das Jahr 2030 eine klimaneutrale Schule an.



Der Ausgangs-CO_2-Wert im Jahr 2017 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom, Beschaffung (Papier), Abfall und Wärme. Unser Ziel ist es, weitere Handlungsfelder, z.B. Mobilität und Ernährung auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO_2-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO_2-Emissionen führen.

Maßnahmen

Zur Erreichung unserer Ziele haben wir erst mit den Schüler*innen der Klima-AG und dann in verschiedenen Konferenzen und Gremien Ideen gesammelt und diese zu den in der Planungstabelle aufgeführten Maßnahmen konkretisiert. Um die gesamte Schulgemeinschaft einbeziehen zu können, haben wir eine Online-Umfrage durchgeführt, bei der sich weitere Schwerpunkte gefunden haben und auch die Bereitschaft des Engagements in den Elternhäusern abgefragt wurde. Daran anschließend haben wir den ersten einer geplanten Reihe von Klimaschutz-Workshops mit Eltern, Schüler*innen und Mitarbeiter*innen der Schule durchgeführt, bei dem sich die Klima-AG aus den Teilnehmer*innen gebildet hat, die im Jahr 2023 zum Klima-Gremium umstrukturiert wurde.

Es haben sich in den letzten Jahren innerhalb des Klima-Gremiums feste Arbeitsgruppen gebildet, die einzelne Handlungsfelder bearbeiten:

- Die AG Energiewende, bestehend aus zwei Schülern, zwei Eltern aus dem Berufsfeld der Energieberatung und zwei Kolleg*innen, welche die Installation einer neuen, erweiterten und leistungsfähigeren Photovoltaik-Anlage auf dem Dach vorantreibt und die Möglichkeiten der Installation einer Wärmepumpe prüft.
- Die AG Klimawald, die nach einer Fläche sucht, die Finanzierung auf die Beine stellt und die Organisation der Pflanzung durch die gesamte Schulgemeinschaft organisiert. In den letzten zwei Jahren haben sich die Bemühungen der Gruppen wegen mangelnder großer Flächen in Schulnähe darauf konzentriert, zunächst einen Tiny Forest zu pflanzen, ein Konzept, das gerade in urbanen Räumen für eine mikroklimatische Verbesserung sorgen kann.

Die Bildung von Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern Ernährung, Beschaffung und Mobilität stehen noch aus.

In mehreren Klimakonferenzen wurden innerhalb des Kreises der Mitarbeiter*innen und auch mit Eltern- und Schüler*innen-Beteiligung neben den in der Planungstabelle aufgeführten Maßnahmen folgende konkrete Aktionsfelder und Verantwortlichkeiten beschlossen:

- Reduktion des Heizenergieverbrauchs durch technische Veränderungen und durch die Ausbildung von Energiedetektiven (Geschäftsführender Vorstand, Verwaltung, Hausmeister und Klima-AG);
- Reduktion des Stromverbrauchs durch technische und organisatorische Veränderungen (Geschäftsführender Vorstand, Verwaltung, Hausmeister und Klima-AG);
- Der jährliche „WOW-Day“ wird ab dem Schuljahr 2020 neben der sozialen Idee auch in den Dienst des Klimaschutzes gestellt, und alle Klassen führen Aktionen zum Klima- und Naturschutz durch (Delegation Haus und Hof und Klimaschutzbeauftragte, Klassenlehrkräfte und Schüler*innen);
- Ein Umwelttag im Halbjahr wird etabliert, bei dem die Klassen sich an einem selbstgewählten Tag im Jahr aktiv mit dem Thema Umwelt oder Klima beschäftigen oder sich in Naturschutzprojekten engagieren (Klimaschutzbeauftragte, Klassenlehrkräfte und Schülerschaft).

Die verschiedenen Aktionsgruppen werden vom Klima-Gremium und der Klimaschutzbeauftragten in enger Abstimmung mit den jeweils zuständigen Konferenzen koordiniert und die Ergebnisse werden regelmäßig in der Lehrerkonferenz, über die Schulnachrichten, die Pinnwand des Klima-Gremiums und andere Plattformen für die Schulgemeinschaft veröffentlicht.

Beteiligung der Schüler*innen

Im Zuge der verstärkten öffentlichen Wahrnehmung der Klimakrise hat sich in den letzten Schuljahren in unserer Schülerschaft eine große Gruppe gebildet, welche aus der Überzeugung heraus, dass in allen Feldern unseres Lebens die Notwendigkeit des Umdenkens und ein dringender Handlungsbedarf besteht, um einen drohenden Klimakollaps zu verhindern, einen Beitrag zum Klima- und Naturschutz leisten möchte.

Aus dieser Gruppe von Schüler*innen entstand mit der Unterstützung des Kollegiums zunächst eine Klima-AG, in welcher sich auch die Initiative entwickelte, dass unsere Schule eine Klimaschule werden soll. Mit

dieser Initiative trat die Klima-AG an das Kollegium und die gesamte Schulgemeinschaft heran und überzeugte alle Gremien von ihrer Idee.

Der Klimaschutzplan wurde gemeinsam mit der Klima-AG verfasst und ein Großteil der Maßnahmen wurde von den Schüler*innen der Klima-AG entwickelt. Dazu wurde mit der Unterstützung der Klimaschutzstiftung das Schulhaus energetisch vermessen und aus den entstandenen Ergebnissen wurden weitere Maßnahmen abgeleitet. Auch daran waren Schüler*innen der Klima-AG beteiligt. Durch eine Umfrage in der Mittel- und Oberstufe wurde auch die Schülerschaft außerhalb der AG in die Entscheidungen einbezogen.

Im Schuljahr 2023 wurde die Klima-AG dann aus einer Initiative von Eltern, Schüler*innen und Lehrkräften zu einem Klima-Gremium umstrukturiert, das sich aus Schüler-Vertreter*innen der Klassen 8-13, Elternvertreter*innen aller Klassen sowie delegierten Lehrkräften zusammensetzt.

Durch diese Struktur wird gewährleistet, dass auch in Zukunft die Schülerschaft und Elternschaft eng in die Prozesse und Entscheidungen des Klima-Gremiums eingebunden sind und bei der Umsetzung und Koordination der geplanten Maßnahmen eine tragende Rolle spielen und somit ihre Initiative die Basis des Klimaschutzplans ist.

Viele der geplanten Maßnahmen sind außerdem auf die Beteiligung der gesamten Schülerschaft ausgelegt und folgen unserem pädagogischen Ziel, die Naturverbundenheit und das Verantwortungsgefühl für die sie umgebende Umwelt in unseren Schüler*innen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, aktiv etwas für den Natur- und Klimaschutz tun zu können und damit Ihre Selbstwirksamkeit gegen die drohende Umweltzerstörung und Klimakrise zu erleben.

Wichtige Säulen dieser Beteiligung sind:

- Das Klima-Lunch, das alle zwei Wochen mit den Schülervertreter*innen des Klima-Gremiums stattfindet und bei dem alle Pläne, Maßnahmen und Aktionen gemeinsam besprochen und beschlossen werden;
- dass alle Maßnahmen unter größtmöglicher Beteiligung der Schüler*innen umgesetzt werden;
- die Ausbildung von „Energiedetektiven“ in der jeweiligen 5. Klasse, die durch die Ausbildung als Multiplikatoren dienen und alle Klassen regelmäßig über die Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen informieren;
- die Treffen des Klima-Gremiums in jedem Quartal, bei denen die Umsetzung der geplanten Maßnahmen evaluiert und weitere Ideen und Projekte entwickelt werden;
- die Unterstützung, Förderung und Wertschätzung der Initiativen der Schüler*innen zur nachhaltigen Gestaltung des Schullebens;
- dass Delegierte des Klima-Gremiums die Schulgemeinschaft regelmäßig über die wöchentlich erscheinenden Schulnachrichten über Ergebnisse und laufenden Aktionen der Klimaschutzarbeit und über aktuelle Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden und nachhaltiger handeln zu können informieren;
- dass Schüler*innen die Schulgemeinschaft bei allen Monatsfeiern zu bestimmten Aktionen und Themen den Umwelt- und Klimaschutz betreffend informieren und aktivieren.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO_2-Emissionen der Schule in der CO_2-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Klimaschutzbeauftragte

Unsere Klimaschutzbeauftragte Marie Timm ist die Ansprechpartner*innen für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Sie leitet das Klima-Gremium und vertritt in dieser Angelegenheit unsere Schule nach außen.

Kontakt: timm@waldorfschule-altona.de, klima@waldorfschule-altona.de
Telefon 040 / 4100 99-3